

Aufnahmeantrag



Aranka e.V. Bad Honnef

Hiermit beantrage ich die Aufnahme als ordentliches Mitglied im Verein ARANKA e.V., eingetragen im Vereinsregister bei dem Amtsgericht Königwinter 1 VR 591:

Name, Vorname: _____

Strasse: _____ Telefon: _____

PLZ / Ort: _____ E-Mail: _____

Ich erkläre, dass ich die Satzung anerkenne und den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mindestbeitrag von € 20,00 jährlich entrichten werde.

Die Mitgliedsbeiträge und Spenden sind nach §10 Abs.1 EStG und § 9 Abs. 1 Nr. 2 a KStG steuerabzugsfähig, da der Verein wegen Förderung begünstigter Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes St. Augustin zu Steuernummer 222/5740/1013 vom 11.03.2011 anerkannt ist.

Ort, Datum / Unterschrift des Antragstellers

Ich ermächtige den Verein, während der Dauer der Mitgliedschaft bis auf Widerruf den Jahresbeitrag im Lastschrift-Einzug von nachstehendem Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

Bankverbindung: _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Ort, Datum / Unterschrift des Kontoinhabers

Aranka e.V. Geschäftsstelle

Günther W. Rath

Hauptstr. 27

53604 Bad Honnef

Tel.: 02224 9892090

Fax: 02224 98920920

Mail: aranka@raths.de

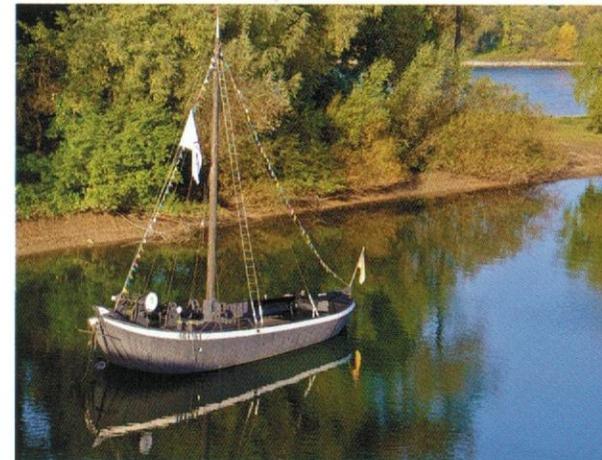
Bankverbindung:

Stadtsparkasse Bad Honnef

Konto 190 942

BLZ 380 512 90

ARANKA e.V.



DER LETZTE AALSCHOCKER
VON
BAD HONNEF

Geschichte rund um die Aranka

Die Aranka ist ein historisches Wahrzeichen der Stadt Bad Honnef. Als bewegliches Denkmal ist sie seit 1991 staatlich anerkannt. Sie liegt im Altrheinarm unterhalb der alten Brücke zur Insel Grafenwerth.

Der im Jahr 1917 in den Niederlanden erbaute Aalschocker ist 16 Meter lang, 5,60 Meter breit und wiegt 30 Tonnen.

Er ist ein Schiff ohne Motor oder Segel, das im Strom vor Anker liegt und dessen Fischer über Nacht 78 Quadratmeter große Fangnetze auswerfen.

Das Netz hängt zwischen zwei etwa zehn Meter langen Baumstämmen in der Strömung, überspannt die ganze Tiefe des Flusses vom Grund bis zur Wasseroberfläche und verengt sich bei einer Länge von 30 Metern immer weiter bis zu einer Schlussreuse.

Der Fischer Paul Jansen erwarb das Schiff 1920 und wurde damit 1934 in Bad Honnef ansässig. Bis 1989 war sein Sohn Willi Jansen als letzter Aalfischer tätig.

Der Name des Aalschockers Aranka ist ein ungarischer Mädchenname und bedeutet Gold.

Mit dem Aalschocker war ein goldenes Handwerk verbunden, nämlich der Fang von Aal, Lachs, Maifisch und Stör aus dem Rhein. Diese Tradition ist seit 1780 belegt.

Der Fischfang spielte am Rhein immer eine große Rolle. Nach der Begradigung des Rheinlaufes um 1800 und dem Ausbau der maschinenbetriebenen Schifffahrt verlegten sich die Berufsfischer auf den Fang des wohlschmeckenden und nahrhaften Aals.

Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts ging die Berufsfischerei ständig zurück. Nachdem die Fischerei auf dem Rhein in den 1980er Jahren wegen mangelnder Erträge eingestellt werden musste, sollte die Aranka Anfang der 1990er Jahre nach Holland verkauft werden.

Das aber ließ der Bad Honnefer Kaufmann Helmut Kloss nicht zu. Seine Kindheitserinnerungen und seine Heimatliebe bewegten ihn dazu, aktiv zu werden um den Aalschocker zu erhalten.

Mit Hilfe des damaligen Honnefer Kur- und Verkehrsvereins, aus dem der Verein Aranka e.V. hervorging, wurde das Schiff durch Spenden aus der Honnefer Bevölkerung und Unterstützung der NRW-Stiftung erworben und instand gesetzt.

Durch den Einsatz von Helmut Kloss brachte der Verein Aranka e.V. die erforderlichen Mittel zur weiteren Instandhaltung auf; so konnte die Aranka in den Jahren 1993/94 und 2003/04 auf Werften überholt und renoviert werden.

Nach dem Tod von Helmut Kloss im Frühjahr 2012 setzt sich der Aranka e.V. weiter für die Bewahrung des schwimmenden Denkmals ein und widmet sich der Heimatgeschichte rund um die Rheinfischerei.

Dank des Engagements einiger Bürger findet jährlich das Aalkönigfest statt, dessen Erlös dem Erhalt der Aranka dient. Die darüber hinaus verbleibenden Mittel kommen satzungsgemäß Vereinen zu Gute, die mit ihren sozialen Projekten gezielt Kinder und Jugendliche in Bad Honnef unterstützen. Dadurch hat die Aranka nicht nur eine historische Verankerung in Bad Honnef, sondern stößt darüber hinaus vorbildliche Projekte im Jugendbereich an.